

# Jahresrechnung 2018 mit Ertragsüberschuss

**Wolhusen:** Nachrichten aus dem Gemeinderat

*Die Laufende Rechnung 2018 der Gemeinde Wolhusen schliesst bei einem Gesamtaufwand von 28,36 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1,17 Millionen Franken. Dieser soll dem Eigenkapital zugeführt werden. Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 4,38 Millionen Franken aus.*

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst bei einem Gesamtaufwand von 28,36 Millionen Franken und einem Gesamtertrag von 29,54 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,17 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von 816 000 Franken fällt das Ergebnis somit um 357 080 Franken besser aus.

Die Verbesserungen gegenüber dem Voranschlag resultieren einerseits aus Mehrerträgen bei den Steuern laufenden Jahr, Quellensteuern und Nachkommenschaftssteuern sowie nicht budgetierten Mietzinseinnahmen der Wohnsiedlung Gütsch, andererseits aus Minderaufwänden bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe, Besoldungen Primarstufe und Sekundarstufe sowie Zinsen für langfristige Schulden. Einmalige Abgrenzungen aufgrund der Umstellung auf das neue Harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM 2 verbesserten das Ergebnis zusätzlich um rund 160 000 Franken.

Ausserdem wurden die bewilligten Mittel generell sehr budgetgetreu eingesetzt. Mehraufwendungen entstanden in den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Pflegefinanzierung, Restfinanzierung Spitex und Prämienverbilligung.

## Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2018 schliesst bei Gesamtausgaben von 4,66 Millionen Franken und Gesamteinnahmen von 0,28 Mio. Franken mit Nettoinvestitionen von 4,38 Mio. Franken. Im Voranschlag waren Nettoinvestitionen von 6,07 Mio. Franken vorgesehen. Die Minderausgaben von 1,69 Mio. Franken sind auf verschiedene Projekte zurückzuführen. So wurde die zweite Tranche des Sonderkredits Kanalisation Zihlenfeld/Bergboden von 1,53 Mio. Franken nur mit 173 835 Franken beansprucht. Der Sonderkredit für das Regenbecken Blindei kann mit einer Kreditunterschreitung von 503 269 Franken abgeschlossen werden. Auch das Entwässerungskonzept Kommetrüti verursachte im Jahr 2018 noch nicht die erwarteten Ausgaben.

Für die vorgezogenen Massnahmen des Felssturzes Badflue musste dank Beiträgen der GVL und Glückskette massiv weniger aufgewendet werden. Insgesamt kostete der Felssturz (vorgezogene Massnahmen und Sofortmassnahmen) die Gemeinden Wolhusen und Werthenstein je 755 605 Franken. Ursprünglich ging der Gemeinderat von Kosten im Umfang von zirka 1,36 Mio. Franken aus. Der Beitrag an die Güterstrasse Steinhuserberg von 200 000 Franken wurde der Rechnung 2017 belastet – im Jahr 2018 fielen keine Kosten an.

Für den Um- und Anbau des Schulhauses Rainheim wurden dagegen Mehrausgaben getätigt (1,07 Mio. Franken). Nicht budgetierte Ausgaben betrafen insbesondere den Nahwärmeverbund Berghof (143 413 Franken), das Kanalisationsprojekt Entlebucherstrasse (110 662 Franken) und den Pick-

nckplatz mit WC bei der Burg (80 849 Franken).

## Finanzkennzahlen

Aufgrund des guten Rechnungsabschlusses liegen noch zwei von acht Finanzkennzahlen nicht innerhalb der Bandbreiten, welche die kantonale Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden vorgibt. Der Verschuldungsgrad beträgt 146,96 Prozent ( $\leq 120$  Prozent) und die Nettoschuld pro Einwohner 5274 Franken ( $\leq 3900$  Franken). Dagegen liegt der Selbstfinanzierungsanteil mit 10,33 Prozent neu über dem Grenzwert von mindestens zehn Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr konnten 6,5 Prozent mehr Gemeindesteuern einkassiert werden. Die gute Zahlungsmoral der Steuerpflichtigen ermöglichte der Gemeinde die erforderliche Liquidität, damit sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte. Der Gemeinderat dankt den Steuerzahlenden an dieser Stelle ganz herzlich.

## Abstimmung am 19. Mai

Die Jahresrechnung 2018 wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeabstimmung vom 19. Mai zur Genehmigung vorgelegt. Sie wurde bereits von der Revisionsstelle geprüft, welche nun zuhauenden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten einen Bericht mit Empfehlung erstellt.

## Sonderkreditabrechnungen

Nebst der Jahresrechnung werden den Stimmberechtigten vier Sonderkreditabrechnungen zur Genehmigung vorgelegt. Über die Abrechnung des Sonderkredits über den Neubau des Regenbeckens Blindei wurde bereits informiert.

Der Sonderkredit von 5,4 Mio. Franken für den Um- und Anbau der Schulanlage Rainheim verzeichnet Bruttoausgaben von 5,36 Mio. Franken. Damit wird der Kreditrahmen eingehalten (Kreditunterschreitung von 0,6 Prozent). Dank Einsparungen auf vielen einzelnen Budgetpositionen, tieferen Anschlussgebühren und nicht ausgeschöpften Reserven konnte sogar der Umbau des Pavillons – Umwandlung des Kindergartens in den Jugendraum und die Ludothek – umgesetzt werden, ohne das Budget zu überschreiten.

## Kreditüberschreitung für Badflue

Ebenfalls deutlich unter der bewilligten Kreditsumme abgerechnet werden kann der Sonderkredit von 825 000 Franken für die Neugestaltung des Rössliplatzes. Die Abrechnung schliesst mit Gesamtkosten von knapp 350 000 Franken ab. Das entspricht einer Kreditunterschreitung von rund 475 000 Franken oder 57,6 Prozent. Private Planungen auf benachbarten Grundstücken haben den Gemeinderat dazu bewogen, den Rössliplatz nur mit minimalem Aufwand an das Projekt der Kantonsstrasse anzupassen. Deshalb wurden nicht alle vorgesehenen Arbeiten ausgeführt, was zu deutlich tieferen Kosten führte. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit mit einem neuen Projekt an die Stimmberechtigten gelangen.

Eine geringe Kreditüberschreitung ist für den Sonderkredit von 2,2 Mio. Franken für die Sofortmassnahmen (SOMA) im Zusammenhang mit dem Felssturz Badflue vom 11. Januar 2016 zu verzeichnen. Die Ausgaben betragen rund 2,2 Mio. Franken. Dank Beiträgen von Bund und Kanton (1,2 Mio. Franken), der Geistlich Pharma AG (60 000 Franken), der Gemeinde Werthenstein (466 197 Franken) und der Glückskette (152 225 Franken) ist die Nettobelastung für die Gemeinde Wolhusen mit 313 972 Franken geringer

als erwartet. Ursprünglich wurde von Nettokosten von 428 000 Franken ausgegangen.

## Personal



Auf den 18. März wurde Stephanie Bieri (Bild), Ettiswil, als neue Sachbearbeiterin Zentrale Dienste (100 Prozent) angestellt. Sie ist 20-jährig und absolvierte die Ausbildung zur Kauffrau EFZ (Profil E mit Berufsmaturität) bei der Gemeinde Goss-wangen. Nach einer befristeten Anstellung bei der Gemeinde Goss-wangen war sie bis 31. Januar als Sachbearbeiterin bei der Gemeinde Gisikon tätig. Die Gemeinde ist überzeugt, mit Stephanie Bieri eine motivierte und bestens befähigte Mitarbeiterin gewonnen zu haben, und heisst sie im Team herzlich willkommen.

Stephanie Bieri wird Carmen Imbach ersetzen, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen will und derzeit nebenberuflich eine Weiterbildung absolviert. Bis Ende Jahr bleibt sie dem Bereich Zentrale Dienste in einem reduzierten Pensum von 60 Prozent erhalten.

## Auflösung Betriebskommission

Wie bereits früher mitgeteilt, hat der Gemeinderat mit der Willi Zihlmann Fitness Connection, Wolhusen, Verhandlungen für den Abschluss eines Mietvertrages für den Betrieb des Schwimmbads Bergboden geführt. Inzwischen konnte der Vertrag abgeschlossen und unterzeichnet werden.

Die Fitness-Connection ist ab 1. April neu für den gesamten Betrieb inklusive Restaurant, Badeaufsicht und Unterhalt verantwortlich. Der Vertrag ist bis Ende Sommersaison 2023 befristet. Während dieser Zeit leistet die Gemeinde Unterstützungsbeiträge an den Schwimmbadbetrieb. Aufgrund dieser Neuorganisation hat der Gemeinderat beschlossen, die Betriebskommission Schwimmbad Bergboden per 31. März aufzulösen. Die betroffenen Kommissionsmitglieder wurden über diesen Entscheid vom Gemeinderat bereits

orientiert. Die Betriebskommission wird sich am 25. März zum letzten Mal treffen. Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommission für ihr Engagement zugunsten der Gemeinde und ihre wertvolle Arbeit.

Auf Vorschlag der röm.-kath. Kirchgemeinde Wolhusen hat der Gemeinderat Manuela Streit-Bühler, Vorder-Hasenschwand 1, Steinhuserberg, für den Rest der Amtsdauer 2017 bis 2020 als Mitglied der Jugendkommission gewählt. Der Gemeinderat dankt der Gewählten für ihr Interesse und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

## Workshop Coworking-Space

Die Gemeinde Wolhusen will zusammen mit der Gemeinde Werthenstein und dem regionalen Entwicklungsträger Region Luzern West prüfen, ob eine Nachfrage für «Coworking-Spaces» in der Region besteht. Dazu wird am Donnerstag, 28. März, 17.30 Uhr, im «Rössli esskultur», Raum Weitsicht, mit der Bevölkerung ein interaktiver Workshop organisiert.

Dabei wird insbesondere aufgezeigt, wie ein gemeinschaftlicher Arbeitsplatz aufgebaut und betrieben werden kann. Zum Workshop, den die Village-Office-Genossenschaft leitet, sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Zur Vorbereitung auf den Workshop kann bis am 25. März an einer Umfrage teilgenommen werden: [www.villageoffice.ch/wolhusen-werthenstein](http://www.villageoffice.ch/wolhusen-werthenstein).

Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per E-Mail an [info@regionluzernwest.ch](mailto:info@regionluzernwest.ch) gebeten (Frist: 25. März).

## Lokale Gemeinschaftsbüros

Coworking-Spaces sind lokale Gemeinschaftsbüros, die nicht von einer einzelnen Firma besetzt sind, sondern Arbeitsplätze für Unternehmer, Kreative oder Studenten anbieten. Sie bieten eine Alternative zu Homeoffice und den Firmenarbeitsplätzen.

Mit Coworking-Spaces entsteht die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeitsumfeldern neu zu inspirieren und zu vernetzen oder die zeitraubende Fahrt zum Arbeitsort unterlassen zu können. [Mitg./ds]

## Orientierungsversammlung

Am Montag, 29. April, 19.30 Uhr, findet im Saal des «Rössli esskultur» an der Menznauerstrasse eine Orientierungsversammlung statt. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, sich über die kommunalen Abstimmungsvorlagen

vom 19. Mai sowie über die Jahresrechnung 2018 und den Geschäftsbericht 2018 des Wohn- und Pflegezentrums Berghof orientieren zu lassen.

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiches Erscheinen. [Mitg./ds]

## Neue Pächter fürs «Terrasse»?

**Wolhusen** In einer Medienmitteilung der IG Pro Restaurant Terrasse Wolhusen heisst es, dass zurzeit eine Pächterschaft gesucht werde. «Die 961 gesammelten Unterschriften für den Weiterbetrieb des Restaurants haben die neuen Besitzer der Liegenschaft zu einer Denkpause bewogen. Anstatt das Restaurant per Ende März zu schliessen, sollen neue Pächter das «Terrasse» weiterführen», sagt Hans Bucher von der IG auf Nachfrage unserer Zeitung. Die jetzige Pächterin, Maria Radi, werde das Pachtverhältnis nach zwei Jahren per 31. März beenden. Dazu haben laut Bucher verschiedene Gründe geführt, unter anderem eine nicht verlässliche Kommunikationsstrategie sowie eine erhöhte Pachtzinsforderung vonseiten der Besitzer der Liegenschaft an der Spitalstrasse 23. Das Wohnhaus, in dem das Restaurant Terrasse eingerichtet ist, möchte die Besitzerin, die in Sursee ansässige SRI 1 AG, umbauen (der EA befristete). Mit dem Umbau sollte das Restaurant Terrasse verschwinden. Für eine Stellungnahme waren die Verantwortlichen bei der SRI 1 AG nicht zu erreichen.

Gegen die Betriebsaufgabe des Restaurants wehrt sich die IG. «Selbst der Departementsleiter des Spitals Wolhusen, Dr. Richard Herzog, und die Medienverantwortliche Seline Brand haben in Gesprächen mit der IG signalisiert, dass das Restaurant ein nachhaltiges Angebot in der Nähe zum Spital ist», bemerkt Bucher gegenüber dem EA. Zudem unterstütze die geplante betriebliche Einstellung des Tropenhauses Wolhusen ab Juni die Bestrebungen der IG, so Bucher.

In Absprache mit der scheidenden Pächterin Maria Radi organisiert die IG am 23. März, ab 18 Uhr, im «Terrasse» eine Austrinkete. [jur/pd]

## aus gezeichnet

## Zwei Beförderungen bei der UBS Wolhusen

Per 1. März wurden Raphaela Flückiger, Berghofstrasse 9, sowie Dimce Lazarov, Entlebucherstrasse 67, beide in Wolhusen, zu Handlungsbevollmächtigten der UBS Geschäftsstelle Wolhusen befördert. Sie werden weiterhin im Wolhuser UBS-Team arbeiten. [pd]

## amtliche mitteilungen



### Wolhusen

#### Erteilte Baubewilligungen

- Centralschweizerische Kraftwerke AG, Täschmattstrasse 4, Luzern: Unterstossung und Quering Kantonsstrasse und Neubau Leitung zu TST2267 Unterschlechten, Grundstücke Nr. 3, 5, 298, Unterschlechten;
- Othmar Koch, Sedelboden 8, Wolhusen: Ersatzneubau Schafstall Nr. 267c (befristet bis 31. Dezember 2029), Grundstück Nr. 29, Wigermweg 1;
- Walter Bros AG, Ringstrasse 9, Allschwil: Umbau Dachgeschoss, Umnutzung Büro- in Wohnfläche im Geschäftshaus Nr. 237, Grundstück Nr. 170, Bahnhofstrasse 20;
- Wohn- und Pflegezentrum Berghof, Berghofstrasse 31, Wolhusen: Umbau Wohn- und Pflegezentrum Berghof Nr. 19 und Erweiterung Cafeteria, Grundstück Nr. 307, Berghofstrasse 31.

#### Handänderungen

- Grundstücke Nr. 1063, 8248, 8249, Hiltenweg 11. Erwerber: Zemp-Roos Roger und Evelin, Wolhu-

sen; Veräusserer: Müller-Affen-tranger Moritz und Angela, Wolhusen;

- Grundstück Nr. 231, Landig 1. Erwerber: Müller Beat, Wolhusen; Veräusserer: Müller Josef, Wolhusen;
- Grundstück Nr. 794, Im Schmitteli 4. Erwerber: Mahnig Gabriel Johannes und Cornelia, Egolzwil; Veräusserin: Felde-Hofstetter Josefina, Willisau;
- Grundstücke Nr. 8482 bis 8486, 8538 bis 8544 und 8582 bis 8591, Kommetrüti 47. Erwerberin: Imperium Services AG, Freienbach; Veräusserer: Kessler-Saladin René und Maria Elisabeth, Pratteln;
- Grundstücke Nr. 376, 377, Kommetrüti 8, und Nr. 666, Kommetrüti 3. Erwerberin: Mandelovics Esther, Leukerbad; Veräusserer: Ruzic-Dadic Anita, Rotkreuz / Ruzic Goran, Rotkreuz / Dadic Ilija, Pelagicevo (Bosnien-Herzegowina);
- Grundstück Nr. 8312, Bahnhofstrasse 8. Erwerberin: Rosengarten Wolhusen AG, Wolhusen; Veräusserin: Bühler-Lipp Bertha Mathilde, Wolhusen;
- Grundstück Nr. 208, Bahnhofstrasse 35. Erwerberin: Hergol Tankstel-

len AG, Hergiswil NW; Veräusserin: Gabael AG, Hergiswil NW.

#### Bekanntmachung

##### Bürgerrechtskommission

Folgendes Gesuch wird von der Bürgerrechtskommission demnächst behandelt: Preinka Pranvera, von Kosovo, Kommetrüti 28, Wolhusen

Gemäss Art. 10 der Verordnung über die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Wolhusen werden die Namen der gesuchstellenden Personen vor der Behandlung in der Bürgerrechtskommission öffentlich bekannt gemacht. Jedem Stimmberechtigten von Wolhusen steht das Recht zu, sich während einer Frist von 20 Tagen zu den Gesuchen zu äussern. Die Eingabefrist läuft vom 25. März bis 13. April. Allfällige Angaben sind in mündlicher oder schriftlicher Form an Karin Limacher, Gemeindegeschreiber-Substituten, Menznauerstrasse 13, Wolhusen, oder ein Mitglied der Bürgerrechtskommission zu richten. Anonyme Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden.